

Ehrung der Sportler 2017

im Mai 2018



100 Jahre Freistaat Bayern

Wir feiern mit!



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit unserer Februar-Ausgabe 2018 der Landkreiszeitung möchten wir Sie über wichtige und interessante Ereignisse der vergangenen Monate informieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.



Ihr Landrat

Martin Bayerstorfer

Kurs für Pflegende Angehörige

Nach wie vor wird die Mehrheit der Pflegebedürftigen von Angehörigen, und hier vor allem von Frauen, zu Hause gepflegt und versorgt.

Wer aber im eigenen Heim kranke oder gebrechliche Angehörige pflegt, sieht sich tagtäglich mit kleineren oder größeren Problemen konfrontiert, die von fehlenden Hilfsmitteln bis zu psychischen und physischen Belastungen reichen. So mancher Handgriff würde vielen Menschen deutlich leichter fallen, wenn sie diesen unter Anleitung professionell Pflegenden einüben könnten und kompetente Ansprechpartner für ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung hätten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bietet die Abteilung Fort- und Weiterbildung des Bildungszentrums für Gesundheitsberufe am Klinikum Landkreis Erding bereits seit Jahren und in Kooperation mit der AOK Erding Schulungen für „Pflegende Angehörige“ an. Die theoretischen und praktischen Kursinhalte reichen dabei von pflegerischen Grundlagen wie der täglichen Körperpflege, Ernährung, Mobilisation und Lagerung, über den unterstützenden Einsatz von Hilfsmitteln bis hin zu Hintergrundwissen und praktischen Tipps zum Umgang mit Demenzzkranken. An der letzten Schulung im Herbst 2017 haben insgesamt 12 Interessierte im Alter von 25 bis 76 Jahren teilgenommen. Ihnen wurde, an fünf Samstagen, von examinierten und erfahrenen Krankenpflegekräften des Klinikums nicht nur viel Wissenswertes mit auf den Weg gegeben, sondern auch viele praktische Handgriffe, Tricks und Techniken vermittelt. Allen gemeinsam war das Engagement sowohl bei den theoretischen Lerninhalten als auch bei den praktischen Übungen, die in einem professionell ausgestatteten Übungsraum abgehalten wurden. Auch die Krankenkassen kommen den Teilnehmern entgegen: Seit 2017 stellen die zuständigen Pflegekassen Berechtigungsscheine zur Teilnahme an einer solchen Schulung aus. Mit diesem Berechtigungsschein erfolgt die Abrechnung der Kursgebühr direkt zwischen Klinikum und Pflegekasse, sodass den Teilnehmer/innen keinerlei Kosten entstehen. Interessenten können sich bis zum 22. Oktober 2018 für den nächsten Kurs anmelden, der am Samstag, den 10. November 2018 beginnt. Die Anmeldung kann telefonisch 08122 / 59 18 20 oder per E-Mail ibfw@klinikum-erding.de erfolgen. ■

Verwaltungsrat bewilligt Wirtschaftsplan des Klinikums

In seiner Sitzung vom 22. Januar hat der Kreistag bereits dem Wirtschaftsplan des Klinikums Landkreis Erding zugestimmt. Der Verwaltungsrat ist der Empfehlung des Kreistags gefolgt und hat den Plan in seiner darauffolgenden Sitzung als letzte Instanz endgültig beschlossen.

Der Wirtschaftsplan des Klinikums sieht für das Jahr 2018 ein Wachstum an Patientenzahlen von ca. 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr vor. Davon sollen über die Hälfte auf die wiedereröffnete Geburtshilfe entfallen; alleine durch den über vier Monate geschlossenen Kreißsaal fehlten im Jahr 2017 rund 600 Fälle (da Mutter und Kind jeweils als eigener Fall gezählt werden). Dass diese Planung auf soliden und konservativen Annahmen beruht, hat nun der Monatsabschluss für den Januar bestätigt. Mit knapp 1.500 stationären Patienten hat das Klinikum im Januar 2018 so viele Patienten behandelt wie fast noch nie in einem Monat, und liegt damit derzeit über der Planung. Auch die Zahlen der Geburtshilfe bestätigen dies: seit der Wiedereröffnung des Kreißsaals im November sind die Geburtenzahlen kontinuierlich gestiegen. Jetzt wurde erstmals das Vorjahresniveau wieder erreicht: 50 Kinder haben im Januar das Licht der Welt in Erding erblickt, doppelt so viel wie noch im Dezember. Das freut die Verantwortlichen besonders, zeigt es doch, dass sich die Anstren-

gungen und die Investitionen in die Geburtshilfe gelohnt haben. „Mit der grundlegenden Sanierung und Modernisierung des Kreißsaals haben wir den Bürgern im Landkreis gezeigt, dass eine Geburtshilfe im Klinikum Erding für uns elementar wichtig ist und wir dafür auch bereit sind zu investieren“, so Landrat und Verwaltungsratsvorsitzender Martin Bayerstorfer. „Damit haben wir den werdenden Eltern ein deutliches Zeichen gegeben, dass sie auf unsere Geburtshilfe zählen können. Die Zahlen im Januar zeigen uns: durch die gesteigerte kommunale Verantwortung setzen noch mehr Patienten ihr Vertrauen in unser Klinikum.“ Nicht nur bei der Geburtshilfe rechnen die Verantwortlichen mit Wachstum, sondern auch bei der neuen Abteilung Schlafmedizin in der Klinik Dorfen, die im November 2017 erst eröffnet wurde, sowie bei der Abteilung Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, die durch den neuen Chefarzt Prof. Dr. Jörg Theisen steigende Patientenzahlen zu verzeichnen hat. Das Klinikum Landkreis Erding ist ein fachlich weit ausdifferenziertes kommunales

Krankenhaus der gehobenen Grund- und Regelversorgung mit 330 stationären Betten sowie 12 teilstationären Plätzen in der Schmerztherapie und befindet sich in 100%iger Trägerschaft des Landkreises Erding. Neben seinem Auftrag zur Gesundheitsversorgung der Region ist das Klinikum Landkreis Erding mit seinen beiden Standorten in Erding und Dorfen auch wirtschaftlich von großer Bedeutung. Mit seinen attraktiven Beschäftigungsmöglichkeiten für über 1.000 Menschen (einschließlich Schüler) ist das Klinikum Landkreis Erding der größte kommunale und insgesamt einer der größten Arbeitgeber im Landkreis. Darüber hinaus ist das Klinikum Akademisches Lehrkrankenhaus der TU München sowie Standort für zwei eigene Berufsfachschulen für Pflegeberufe: die Berufsfachschulen für Krankenpflege und Krankenpflegehilfe. ■



Neuwahl des Verwaltungsrates

Die Kreisräte Josef Sterr und Hans Wiesmaier (beide CSU) wurden als Vertreter des Landkreises im Verwaltungsrat der Fischer's Wohltätigkeitsstiftung in ihren Ämtern bestätigt.

Alle sechs Jahre wählt der Kreistag aus seinen Reihen zwei Vertreter, die die Interessen des Landkreises im Verwaltungsrat der Fischer's Wohltätigkeitsstiftung vertreten sollen. Der Verwaltungsrat besteht aus dem Landrat des Landkreises Erding als Vorsitzendem, aus 4 vom Stadtrat zu wählenden Bürgern der Stadt Erding und aus 2 vom Kreistag des Landkreises Erding zu wählenden Kreisräten. So ist es im Testament der Eheleute Fischer vorgesehen. In getrennten Wahlgängen setzte sich Sterr gegen die von Kreisrätin Bauernfeind vorgeschlagene Kreisrätin Helga Stieglmeier

(32:23 Stimmen) durch; Wiesmaier erhielt im zweiten Wahlgang ohne Gegenvorschläge 51 von 57 möglichen Stimmen. Der Verwaltungsrat der Fischer's Wohltätigkeitsstiftung trifft unter anderem wegweisende Entscheidungen für das gleichnamige Seniorenzentrum. Dieses beschäftigt derzeit ca. 200 Mitarbeiter in Teil- und Vollzeit. Es werden ca. 168 Bewohner im Seniorenzentrum, ca. 15 Personen in der Tagespflege und ca. 70 Personen durch den ambulanten Dienst versorgt. Die 48 Wohnungen im betreuten Wohnen sind ebenfalls komplett belegt. ■

KATASTROPHENSCHUTZ

Führungsgruppe Katastrophenschutz erhält „Nachhaltige Stabsausbildung“

Die Führungsgruppe Katastrophenschutz am Landratsamt Erding gehört zu den ersten Krisenstäben in ganz Deutschland, die an der sogenannten „Nachhaltigen Stabsausbildung“ der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) des Bundesamtes für Katastrophenhilfe und Bevölkerungsschutz teilnehmen.



Landrat Martin Bayerstorfer im Gespräch mit Wolfgang Jape, Dozent für Führungslehre und Simulationsgesteuerte Stabsausbildung an der AKNZ und Mitgliedern der Führungsgruppe.

Das zweijährige Programm sieht eine Vielzahl von Einzel- und Gruppentrainingssequenzen, Online-Schulungen und die Bearbeitung verschieden gearteter Szenarien vor, um das Team für den Ernstfall bestmöglich vorzubereiten. Am Ende der Ausbildung im Spätherbst 2019 steht eine groß angelegte Katastrophenschutzübung, bei der die infrastrukturellen Gegebenheiten und verschiedene Akteure vor Ort mit einbezogen werden. Für Landrat Martin Bayerstorfer bedeutet der Personaleinsatz eine wichtige Investition ins Humankapital: „Der Landkreis hat im Bereich Katastrophenschutz durch seine Zuständigkeit

für den Flughafen München einen Sonderstatus. Im Ernstfall hat die Führungsgruppe Katastrophenschutz Schwerstarbeit zu leisten und muss enorme Verantwortung tragen. Das ist nur mit einem gut ausgebildeten Team zu schultern.“ Momentan arbeiten etwa 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Positionen für die Führungsgruppe Katastrophenschutz. Es wird eine ständige Rufbereitschaft aufrechterhalten, so dass der Krisenstab bei einem Großschadensereignis innerhalb von kürzester Zeit seine Arbeit aufnehmen und die Einsatzkräfte und Maßnahmen am Unglücksort koordinieren kann. ■

Praxisnahe Pflegeausbildung im Klinikum Landkreis Erding

Bereits zum siebten Mal findet das Projekt „Schüler leiten eine Station“ statt.



Die Krankenpflegeausbildung am Bildungszentrum für Gesundheitsberufe am Klinikum Landkreis Erding zeichnet sich durch innovative pädagogische Konzepte und eine kontinuierliche Nähe zur beruflichen Praxis aus. Ein Beleg dafür ist das bereits zum siebten Mal stattfindende Projekt „Schüler leiten eine Station.“ In diesem Jahr wurde Projekt vom 03. bis 17. Februar im zweiten Stock des Klinikums mit Schwerpunkt Kardiologie und Pulmologie durchgeführt. Während dieses Zeitraums übernahmen Auszubildende des dritten Ausbildungsjahres die Verantwortung für insgesamt 26 Patienten, die sie rund um die Uhr betreuten. Zwar sind die Auszubildenden bei diesem Projekt jedes Mal für die Organisation „ihrer“ Station selbst verantwortlich, doch können sie dabei auf kompetente Unterstützung setzen, denn sie werden in diesen zwei Wochen sowohl von Praxisanleitern und Pflegefachkräften als auch von Lehrkräften des Bildungszentrums begleitet. Genau dadurch aber, dass sie trotz der Unterstützung selbst verantwortlich sind, kommt der hohe Lerneffekt dieses Projektes zustande. Die Auszubildenden übernehmen alle anfallenden Stationsaufgaben – anfangen von den administrativen Aufgaben bis hin zu der recht komplexen Versorgung der Patienten – selbst. Das bedeutet, dass sie ihre Dienstpläne selbst schreiben und ihre Tagesabläufe selbst strukturieren. Dazu gehört auch eine intensive Auseinandersetzung mit anderen Berufsgruppen wie beispielsweise den Ärzten und den Physiotherapeuten, die ebenfalls in der Patientenversorgung eine wichtige Rolle spielen. Letztlich müssen sich die Auszubildenden, die den beiden Abschlussklassen an-

gehören, immer wieder aufs Neue als Team zusammenfinden und der ihnen übertragenen Verantwortung gemeinsam gerecht werden. Wie ein gutes Team zusammenarbeitet, erleben die Schüler dabei auch tagtäglich anhand der engen Zusammenarbeit zwischen Schule, Praxisanleitern und den Beteiligten selbst. Gerade diese komplexe Herausforderung ist es, die den Lernerfolg, der durch den Transfer theoretischen Wissens in eine realistische Praxis eintritt, so dauerhaft verankert und dieses Projekt damit zu einem der intensivsten Erlebnisse der Erdinger Krankenpflegeausbildung macht. Bei dieser Lernstation waren insgesamt 33 Schülerinnen und Schüler im Dienst, die abwechselnd die Früh- und Spätdienste mit jeweils acht und den Nachtdienst mit zwei Auszubildenden besetzen. Dadurch betreute ein Schüler durchschnittlich drei bis vier Patienten. Die pflegerische Seite stellte jeweils drei Pflegekräfte für Früh- und Spätdienst und eine Pflegekraft für den Nachtdienst bereit. Hier kamen vor allem Praxisanleiter zum Einsatz, die den Auszubildenden bei ihren Tätigkeiten über die Schultern schauten und ihnen viele wichtige Tipps für die Praxis mitgeben konnten. Seitens des Bildungszentrums wurden pro Tag zwei Lehrkräfte freigestellt, die die Schüler bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe ebenfalls tatkräftig unterstützten. Zusätzlich nahmen alle Auszubildenden an einem separaten Lerntag teil, der von einer Lehrkraft des Bildungszentrums geleitet wurde. An diesem Tag bearbeiteten sie eine pflegerische Fallanalyse, die im Anschluss in die Praxis transferiert wurde. Vorbereitet wurde das Projekt von einer eigens eingerichteten, dreiköpfigen Arbeitsgruppe. ■

INVESTITION

Bund, Land und Landkreis haben investiert

Eine Parade an Einsatzfahrzeugen wurde Anfang des Jahres auf dem Alois-Schieß-Platz präsentiert.

Bund, Land und Landkreis haben in den letzten Jahren kräftig in den Katastrophenschutz im Landkreis investiert und so konnten Landrat Martin Bayerstorfer und Staatsministerin und Landtagsabgeordnete Ulrike Scharf die neuen Fahrzeuge feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Allein der Landkreis Erding hat im vergangenen Jahr zwei Verkehrssicherungsanhänger (VSA) mit einem Gesamtvolumen von über 30.000 Euro beschafft. Diese werden in Eitting und Langenpreising stationiert. Die VSAs werden vom Freistaat mit jeweils 6.000 Euro gefördert. Es handelt sich um Ersatzbeschaffungen für die bereits bei den beiden Feuerwehren vorhandenen Verkehrssicherungsanhänger, die hauptsächlich

auf der A 92 zum Einsatz kommen, aber auch auf der Flughafentangente Ost. Der Landkreis Erding wird kurz- bis mittelfristig weitere VSAs für überörtliche Einsätze zur Verfügung stellen, da die Verkehrsinfrastruktur im Landkreis ausgebaut wird (3-spuriger Ausbau Flughafentangente Ost, Inbetriebnahme A 94 zwischen Pastetten – Heldenstein) bzw. die Flughafentangente überaus stark frequentiert ist. Zusätzlich ist geplant, im Jahr 2018 Material und Fahrzeuge im Wert von gut 600.000 Euro für den Katastrophenschutz und den überörtlichen Einsatz zu beschaffen, wofür Fördermittel des Freistaates Bayern in Höhe von ca. 275.000 Euro zur Verfügung stehen. ■



AKTION

Kühlschranktausch

Das Landratsamt Erding sucht den ältesten, noch in Betrieb befindlichen Kühlschrank im Landkreis.

Kühlgeräte finden sich in jedem Haushalt. Sie laufen im Dauerbetrieb und gehören zu den größten Stromfressern unter den Haushaltsgeräten.

Durchschnittlich 17% des Stromverbrauchs im Haushalt werden beim Kühlen und Gefrieren verbraucht. Vor allem ältere Kühl- und Gefrierschränke sind wahre Energiefresser. Hier lohnt es sich über einen Neuankauf nachzudenken. Der vorzeitige Austausch rechnet sich meist schneller als gedacht, denn es lassen sich oft schnell einige 100 Kilowattstunden Strom pro Jahr einsparen. In der Regel gilt: Wenn der Kühlschrank älter ist als zehn Jahre, lohnt sich ein Neukauf. Bei vielen Geräten sind die Betriebskosten in ihrer Lebensdauer deutlich höher als ihr Kaufpreis.

Mit der „Aktion Kühlschranktausch“ möchte der Landkreis Erding auf energiesparende Alternativen aufmerksam machen und zum Kauf eines neuen Gerätes anregen.

Aber aufgepasst: Auch bei den Neugeräten gibt es große Unterschiede beim Stromverbrauch. Unsere Empfehlung: Wählen Sie beim Kauf ein Gerät der höchsten Effizienzklasse und achten Sie auch auf den angegebenen Energieverbrauch! Auch innerhalb der höchsten Effizienzklasse gibt es noch erhebliche Verbrauchsunterschiede.

Nur das Beste: A+++

Seit Dezember 2011 müssen Kühl- und Gefriergeräte mit dem neuen EU-Energielabel gekennzeichnet werden. Das EU-Energielabel ist eine europaweit einheitliche Kennzeichnung über die Energieeffizienz und den Energieverbrauch von Geräten und hat seit seiner Einführung wesentlich zur Steigerung der Energieeffizienz bei Haushaltsgeräten beigetragen. Die durchschnittlichen Energieeinsparungen von neuen A plus Geräten gegenüber alten (nicht A-Geräten) liegen bei 20 Prozent für A+, 40 Prozent für A++ und 60 Prozent für A+++. Natürlich werden die Geräte teurer, je mehr Pluszeichen hinter dem A stehen, aber die Einsparung von Strom über die Jahre gerechnet gleicht dies schnell aus. Gegenüber einem 15 Jahre alten Gerät kann man mit einem effizienten Neugerät bis zu 70 Prozent jährlich sparen. Zudem spart ein Kühlschrank der Kategorie A+++ nicht nur Energie und damit Geld, sondern auch eine beachtliche Menge CO₂ ein.



AKTION Kühlschranktausch

Sparen statt zahlen!

Prüfen Sie selbst

Möchten Sie wissen, wie viel Strom Ihre Geräte tatsächlich verbrauchen? Mit einem **Strommessgerät** können Sie dies selber überprüfen. Fragen Sie Ihren Elektrohandwerker nach einem Leihgerät. Preiswerte Messgeräte erhalten Sie auch im Elektronikfach- oder im Versandhandel. Informationen zum Stromverbrauch Ihres Kühlgerätes finden Sie aber auch im Internet: Auf der Seite von [co2online](http://co2online.de/service/energiesparchecks/kuehlCheck/) gibt es die Möglichkeit eines **Altgeräte-Kühl-Check**, bei dem Sie eventuell anhand der Modellbezeichnung Ihres Kühlgerätes dessen Alter und Stromverbrauch herausfinden können. Unter www.co2online.de/service/energiesparchecks/kuehlCheck/, sehen Sie nicht nur ob Ihr Kühlschrank ein Stromfresser ist, sondern können gleichzeitig die CO₂-Emissionen Ihres alten und die Umweltentlastung beim Kauf eines Neugerätes berechnen. In der Top-Geräte-Datenbank der deutschen Energie-Agentur erfahren Sie wie einfach es ist, mit wenig Aufwand viel Strom zu sparen. Unter: www.topgeraete.de können Sie die aktuell energieeffizientesten Haushaltsgeräte am Markt mit Ihrem Bestandsgerät vergleichen und so feststellen ob sich ein vorzeitiger Austausch lohnt.

Des Weiteren können Ihnen folgende Informationsquellen bei der Auswahl Ihres neuen energieeffizienten Kühlgerätes (aber auch anderer Haushaltsgeräte) helfen: www.ecotopten.de, www.spargerade.de, www.ecogator.de

Energiespartipps für Kühl- und Gefriergeräte

- Beim Kauf von Kühl- und Gefriergeräten auf die Dimensionierung achten. Das Gerät sollte auf den tatsächlichen Bedarf ausgelegt sein. Je größer die Geräte desto mehr Strom wird verbraucht. (Um Ihren Bedarf zu ermitteln, rechnen Sie bei Kühlschränken mit gut 50 Liter pro Person)
- Ein Kühlschrank ohne Gefrierfach verbraucht bei gleichem Nutzvolumen gut ein Drittel weniger Strom als ein Kühlschrank mit Eisfach!
- Gefriertruhen verbrauchen bei gleichem Kühlvolumen weniger Strom als Gefrierschränke
- Regelmäßige Kontrolle der „Kühlrippen“ auf der Kühlschrankrückseite. Zirkulierender Hausstaub legt sich dort häufig nieder und verschlechtert somit die Wärmeabgabe
- Je kühler der Aufstellort des Kühlschranks, desto geringer ist der Stromverbrauch: Vermeiden Sie daher direkte Sonneneinstrahlung. Und auch neben Herd, Heizung oder Spülmaschine haben Kühl- und Gefriergeräte nichts zu suchen.
- Ein vereistes Gefrierfach wirkt wie ein Isolator und gibt die erzeugte Kälte schlechter ab
- Kühlschranktüren nicht unnötig offen lassen
- Optimale Kühltemperaturen einstellen und Vorräte richtig lagern: Ausreichend sind eine Kühlschranktemperatur von 7°C und eine Gefrierschranktemperatur von -18°C
- Achten Sie auf intakte Türdichtungen und das regelmäßige Abtauen sobald sich eine dicke Eisschicht gebildet hat.
- Lassen Sie Luft zirkulieren: Lagern Sie nur so viele Lebensmittel in Ihrem Kühlschrank, dass die Luft noch gut zirkulieren kann. So können alle Produkte ausreichend gekühlt werden.
- Gefrorenes im Kühlschrank auftauen. Wenn Sie etwas auftauen wollen, tun Sie es am Besten im Kühlschrank. Die dabei frei werdende Kälte kühlt die übrigen Lebensmittel automatisch mit.
- Gönnen Sie ihrem Kühlschrank Urlaub: Wenn Sie für längere Zeit nicht zu Hause sind, lassen Sie ihn auf kleinster Stufe laufen oder schalten Sie ihn ganz aus: Einfach ausräumen, abtauen und Tür offen stehen lassen – das vermeidet Schimmelbildung.

GEWINNSPIEL

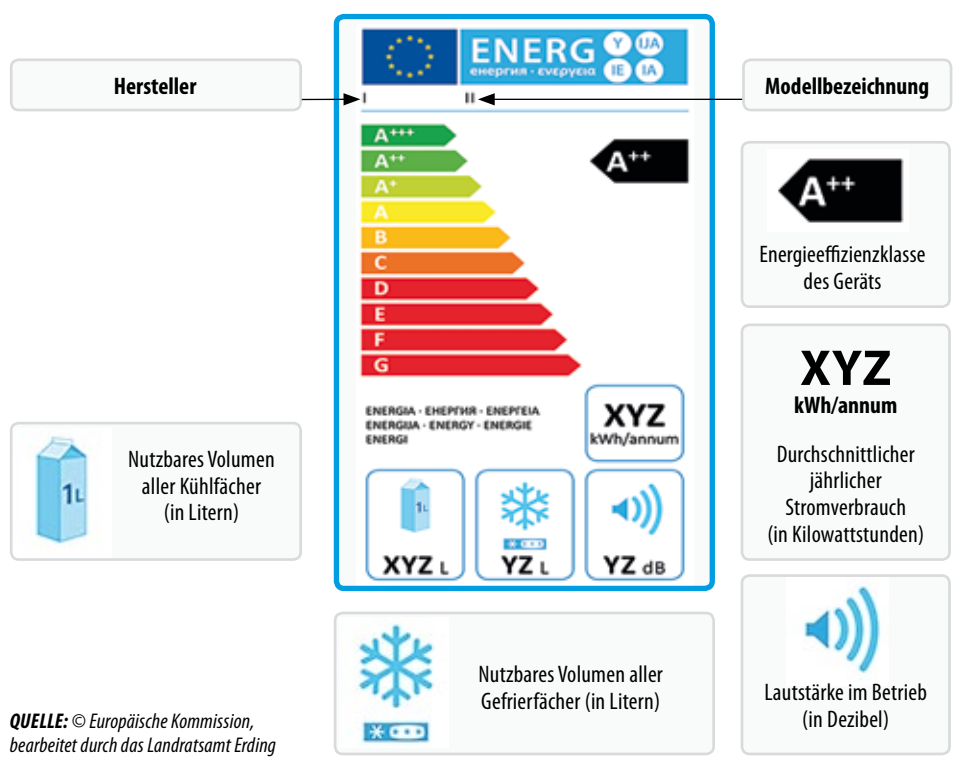
BIS ZU 500 EURO GEWINNEN

Wer noch im Besitz eines alten Kühlschranks ist, kann bis 30. April 2018 an einer Gewinnaktion des Landratsamtes teilnehmen und bis zu 500 Euro Gewinnen.

Für den ältesten noch in Betrieb befindlichen Kühlschrank im Landkreis gibt es einen Zuschuss in Höhe von **500 Euro**, vorausgesetzt er wird gegen ein neues A+++ Modell ausgetauscht. Auch die Besitzer des zweit- und drittältesten Gerätes können sich über eine attraktive Tauschprämie freuen und erhalten jeweils **300 bzw. 150 Euro**, damit der Neukauf erleichtert wird. Die Preise gehen an die Haushalte, die jeweils einen Beleg für den ältesten Kühlschrank einreichen. Bei gleich alten Geräten entscheidet das Los. Zudem gibt es noch zehn Mal eine „Abwrackprämie“ in Höhe von **100 Euro** zu gewinnen. Diese bekommt man für den Austausch von Kühlschränken, Kühlgefrier-Kombinationen, Gefriertruhen und Gefrierschränken, die älter als zwanzig Jahre sind. Das Neugerät sollte im Nutzungsvolumen nicht größer und in seiner Bauart vergleichbar mit dem alten Gerät sein. Um den Gewinn einzulösen, brauchen Sie den Original-Kaufbeleg sowie das Energielabel des neuen Gerätes, den unterzeichneten Entsorgungsnachweis und einen gültigen Lichtbildausweis. Wir überweisen Ihnen den Gewinn dann auf Ihr Konto. Es lohnt sich daher zu überprüfen, wie alt Ihr Gerät wirklich ist. Das Baujahr wird anhand der Seriennum-

mer, des Originalkaufbelegs oder des Typenschildes bestimmt. Das Typenschild ist meist im Innenraum an der linken Seitenwand angebracht. Wer an der Aktion teilnehmen möchte, sendet seine Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefonnummer) sowie möglichst genaue Angaben zum Altgerät (Marke, Typ, Seriennummer und Baujahr) per E-Mail an michael.perzl@lra-ed.de, per Fax an die 08122 / 58- 12 47 oder per Post an das Landratsamt Erding, Stichwort: „Kühlschrank“, Alois-Schießl-Platz 2, 85 435 Erding. Teilnahmeschluss der Aktion Kühlschranktausch ist der 30. April 2018. Die Gewinner werden anschließend schriftlich benachrichtigt. Weitere Details zur Teilnahme finden Sie auch im Internet unter www.landkreis-erding.de/kuehlschranktausch oder telefonisch bei Michael Perzl unter 08122 / 58-12 51. Voraussetzung für die Gewinnausszahlung ist ein Nachweis, dass Ihr altes Gerät fachgerecht entsorgt wird. Elektroaltgeräte können kostenlos an folgenden Recyclinghöfen im Landkreis Erding entsorgt werden (Bitte beachten Sie die jeweiligen Öffnungszeiten): Erding, Am Rennweg; Isen, Müllumladestation; Wartenberg, Strogenstraße 63; Dorfen, Am Gewerberg; Taufkirchen, Brunnholzring. ■

Das EU-Energielabel für Kühl- und Gefriergeräte





Feuerwehrenzeichen

Zur Verleihung der Feuerwehrenzeichen lud Landrat Bayerstorfer in diesem Jahr verdiente Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren in das Gasthaus Klement in Isen.



91 Persönlichkeiten wurden für ihre jahrzehntelange Arbeitskraft, ihr Engagement und ihre Einsatzfreude für die Sicherheit ihrer Mitmenschen geehrt. 60 Feuerwehrleute konnten auf eine 25-jährige erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken und 31 auf eine 40-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr mit Recht stolz sein. Insgesamt 3637

Einsätze verzeichneten die Feuerwehren im Landkreis Erding im Jahr 2017, für das Jahr 2016 waren es noch 3267 Einsätze gewesen. Die 69 Feuerwehren im Landkreis sind für sehr viel mehr als die Brandbekämpfung im engeren Sinn zuständig. Sie löschen, retten, schützen und bergen. Mittlerweile gibt es so gut wie keine Not- oder

gar Katastrophensituation mehr, in der nicht die Feuerwehr zum Einsatz kommt. „25 oder gar 40 Jahre Bereitschaft, sich bei der Feuerwehr für seine Mitmenschen einzusetzen, bedeutet auch, immer wieder mit extremen Situationen konfrontiert zu sein. Feuerwehrleute müssen auch dann noch besonnen handeln, das erfordert Mut

und Liebe zum Nächsten“ sagte Landrat Martin Bayerstorfer in seiner Ansprache. Der Landrat wies darauf hin, dass die Geehrten über ihre Auszeichnung hinaus auch die Berechtigung zur Nutzung der Goldenen Ehrenamtskarte erhalten hätten, die der Kreistag von Erding im vergangenen Jahr eingeführt hatte. ■

FASCHING

ENERGIEVISION

Der Empfang der Prinzenpaare ...

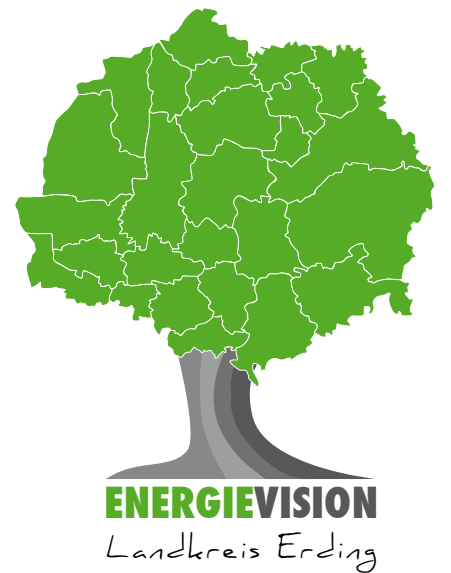
... ist eine Veranstaltung, die sich seit nunmehr acht Jahren zu einer guten und schönen Tradition entwickelt hat. In diesem Jahr konnte der stv. Landrat Jakob Schwimmer die närrischen Regenten aus Erding, Dorfen und St. Wolfgang und ihre Gefolge begrüßen und spendierte ihnen als Dank für ihren Einsatz für den Fasching im Landkreis Erding eine zünftige Brotzeit.



Neue Projekte

Auf Initiative von Landrat Martin Bayerstorfer hin, erweitert die Energievision Landkreis Erding Projektentwicklungs (EVE) GmbH ihren Tätigkeitsbereich nun auch auf Freiflächen-Photovoltaikanlagen.

Dabei werden vornehmlich sogenannte Konversionsflächen oder auch bauliche Anlagen, die im Eigentum des Landkreises stehen, im Rahmen eines Flächenscreenings auf ihre Geeignetheit hin überprüft. Auch das Thema E-Mobilität ist im Landkreis angekommen. Hierzu wird die EVE vorhandene Ladesäulen im Landkreis und weiteren Bedarf ermitteln, ein landkreisweites Konzept erstellen, um somit E-Mobilität zu fördern und Anreize für Carsharing zu schaffen. Ziel dieses Konzepts ist die Steigerung von Vernetzungspotenzialen auf Basis einer strukturierten und landkreisweiten Gesamtschau. Außerdem werden an allen Schulen in Trägerschaft des Landkreises (öffentlich zugängliche) Ladesäulen installiert. Die Grundlagenermittlung übernehmen derzeit die Stadtwerke Erding. Die Errichtung dieser Säulen erfolgt dann im Auftrag des Landkreises. Die EVE kann aber auch auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken, denn sie hat bereits im Auftrag



des Landkreises auf den Dächern des Gymnasiums Dorfen und der Realschule Taufkirchen mit jeweils einer Nennleistung von 19 kWp und 30 kWp Eigenverbrauchsanlagen errichtet und dem Landkreis als Betreiber übergeben. Auch künftig sollen für den Landkreis noch weitere Photovoltaikanlagen als Eigenverbrauchsanlagen durch die EVE errichtet werden und zwar auf dem Dach des Gastrozentrums der Berufsschule und auf dem Dach des Landratsamtes Erding. Beide Photovoltaikanlagen sollen in den nächsten beiden Jahren ans Netz gehen. ■

NEUJAHRSWÜNSCHE DER KAMINKEHRER

Glück, Gesundheit und Zufriedenheit

Es hat mittlerweile 18-jährige Tradition, dass die als Glücksbringer bezeichneten Kaminkehrer des Landkreises Erding das Landratsamt Erding besuchen, um ihre Neujahrswünsche zu überbringen. Dabei wünschten die Kaminkehrermeister Landrat Martin Bayerstorfer, seiner Familie sowie der gesamten Landkreisbevölkerung Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für das neue Jahr.



Foto von links nach rechts: v.l. Martin Graf, Herbert Ragl, Jens Hübel, Armin Hargaßer, Alexandra und Rüdiger Lindenau vom Verein Kunterbunte Familien, Reinhard Bauer, Thomas Besl, Landrat Martin Bayerstorfer, Florian Aigner, Peter Bauer, Stephan Gottlieb, Jürgen Borkner, Michael Haas, Florian Leininger und Hans-Peter Niedermeier.

Wie auch in den Jahren zuvor haben die Kaminkehrer ganz fleißig zusammengelegt und gespendet. Die großzügige Spendensumme beläuft sich auf 1.500 Euro und geht dieses Jahr an den Verein Kunterbunte Familien e.V., der sich der Förderung und Unterstützung von Familien mit Kindern mit besonderem Förderbedarf widmet. Sie setzen sich außerdem für eine offenere Gesellschaft ein und sind politisch engagiert, wenn es um

die Belange von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf geht. Landrat Martin Bayerstorfer bedankte sich bei den alljährlichen, gern gesehenen Gästen in Schwarz und mit Zylinder für die überaus großzügige Geste und die freundlichen Glückwünsche. „Ich freue mich, dass die Spende Familien zu Gute kommt, die jede Unterstützung brauchen können. Diese Spende ist eine sinnvolle Investition für die ganze Gesellschaft.“ ■

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Landkreis Erding, Alois-Schießl-Platz 2, 85435 Erding | Telefon: 08122 / 58 - 0
poststelle@lra-ed.de | www.landkreis-erding.de

REDAKTION & TEXT: Claudia Fiebrandt-Kirmeyer, Björn Kanka, Klinikum Landkreis Erding

LAYOUT: Monika Tauschel | **BILDMATERIAL:** Landratsamt Erding und Klinikum Landkreis Erding

DRUCK: Norbert Präbst Satz & Druck GmbH, Dorfen | **DRUCKAUFLAGE:** 62.169

